



Verkaufstricks im Supermarkt

Sicher kennst du das: eigentlich wolltet ihr nur ein paar Sachen einkaufen, aber an der Kasse liegen wieder einmal viel mehr Dinge im Einkaufswagen, als ihr kaufen wolltet. Wenn euch das passiert, dann seid ihr vielleicht auf die Verkaufstricks des Supermarktes hereingefallen. Die Fachleute haben sehr lange Kunden beobachtet und sich Einkaufsfallen ausgedacht, um möglichst viel zu verkaufen.



Aufgabe

Geh in einen Supermarkt und finde heraus, ob die Verkaufstricks hier angewendet worden sind und trage deine Beobachtungen in die Liste ein.

Wenn dir noch mehr Verkaufstricks auffallen, kannst du die Liste auch ergänzen!

Tipps

Versuche, in Zukunft nicht auf die Einkaufsfallen herein zu fallen!

Überlege dir, was die Fachleute sich bei den Tricks gedacht haben könnten!



Verkaufstricks	ja/nein	Das ist mir noch aufgefallen
Der Eingang ist breit und ohne Stufen.		
Im Supermarkt ist es hell, obwohl es keine Fenster gibt.		
Es läuft Musik.		
Die Gänge sind zwar nicht eng, aber auch nicht so breit, dass man schnell durchkommt.		
Körbe und Paletten mit Sonderangeboten stehen oft mitten im Gang.		
Die Waren, die man am häufigsten kauft, sind weit vom Eingang weg.		
Der erste Gang rechts an der Wand führt gerade in den Laden hinein und bis ans Ende, danach geht es links weiter.		
Die Einkaufswagen sind groß.		
Am Anfang des Marktes wird man durch die Obst- und Gemüseabteilung gebremst. Das Licht lässt die Ware gut aussehen. Es gibt oft Spiegel.		
Die Fleisch- und Käsetheke ist so beleuchtet, dass die Ware besonders gut aussieht		
An manchen Stellen riecht es besonders gut (z. B. Backstand).		
Im Regal steht eine Warengruppe (z. B. Erdbeermarmelade) nach Preisen sortiert. (Die teuerste Marmelade in Augenhöhe, die etwas günstigere wird ganz oben oder auf mittlerer Höhe eingeräumt, und die billigste werdet ihr meist im untersten Regal finden.)		
An der Kasse gibt es Ständer mit so genannter Quengelware, die beim Warten gekauft wird.		